

BERICHTE UND KLEINE MITTEILUNGEN

STADTPLANUNGS- UND ARCHITEKTURMODELLE. BERICHT ÜBER NEUERWERBUNGEN DES WIEN-MUSEUMS

von Sándor BÉKÉSI, Wien*

mit 3 Abb. und 1 Tab. im Text

Stadt- und Architekturmodelle sind traditionell beliebte Museums- und Ausstellungsobjekte. Sie vermitteln einen plastischen Eindruck von den räumlichen Strukturen der Stadt und machen Planungspraxis und Stadtentwicklungen auf besondere Weise sichtbar. So gehören auch im Wien-Museum die beiden großformatigen Modelle der historischen Stadt, darunter das älteste erhaltene Modell Wiens aus der Mitte des 19. Jhs., zu den Attraktionen der Dauerausstellung.¹⁾

Es mag daher überraschen, wenn das Museum der Stadt Wien solche oder ähnliche Modelle lange Zeit nicht systematisch sammelte. Die bis vor Kurzem nicht sehr zahlreichen Stadt-, Stadtplanungs- und Architekturmodelle im Bestand des Wien-Museums waren gelegentliche Einzelerwerbungen oder wurden für bestimmte Ausstellungsprojekte eigens vom Museum in Auftrag gegeben (so z.B. für die Ausstellung „Das ungebaute Wien 1800–2000. Projekte für die Metropole“ im Jahr 1999). Selbst jene Modelle, welche von den zuständigen Magistratsabteilungen für Stadtplanung und Stadtteilentwicklung der Stadt Wien hergestellt, erworben oder in Auftrag gegeben wurden, fanden lange Zeit nicht den Weg in die städtischen Sammlungen. Im Unterschied zum Wiener Archivgesetz, das über eine sogenannte Anbietepflicht den Umgang mit nicht mehr aktuellen „archivwürdigen Unterlagen“ zwischen den einzelnen Magistratsabteilungen und dem Stadt- und Landesarchiv regelt, enthalten weder das Wiener Museumsgesetz noch die Wiener Museumsordnung eine vergleichbare Verpflichtung im Hinblick auf dreidimensionale Objekte. Bekanntermaßen gibt es in Wien auch kein Architekturmuseum im engeren Sinn, das bis jetzt dieser Aufgabe hätte nachkommen können. Auf diese Weise ist vermutlich Einiges aus der städtischen Modellproduktion unwiederbringlich verloren gegangen.²⁾

* Dr. Sándor BÉKÉSI, Kurator am Wien-Museum, Department Stadtentwicklung und Topographie, Lehrbeauftragter an der Universität Wien, Karlsplatz, 1040 Wien; E-mail: sandor.bekesi@wienmuseum.at, <http://www.wienmuseum.at>

¹⁾ Modell der Wiener Innenstadt 1852/54 von Eduard FISCHER (432 x 510 cm, Maßstab 1:450) und Modell der Wiener Innenstadt mit der Ringstraße 1897/98 von Erwin PENDL (412 x 515 cm, 1:450). Mehr dazu: Kos W. (Hrsg.) (2007), 100 x Wien. Highlights aus dem Wien Museum Karlsplatz, S. 154, 174. Wien, Eigenverlag.

²⁾ Siehe dazu WÜRZER H. (1995), Historische Architekturmodelle aus Wien bis 1938. Versuch einer Einschätzung. Dipl.-Arb., Univ. Wien; SCHWANZER B. (Hrsg.) (1994), Architektur-Modelle und -sammlungen. Wien, Modulverlag.

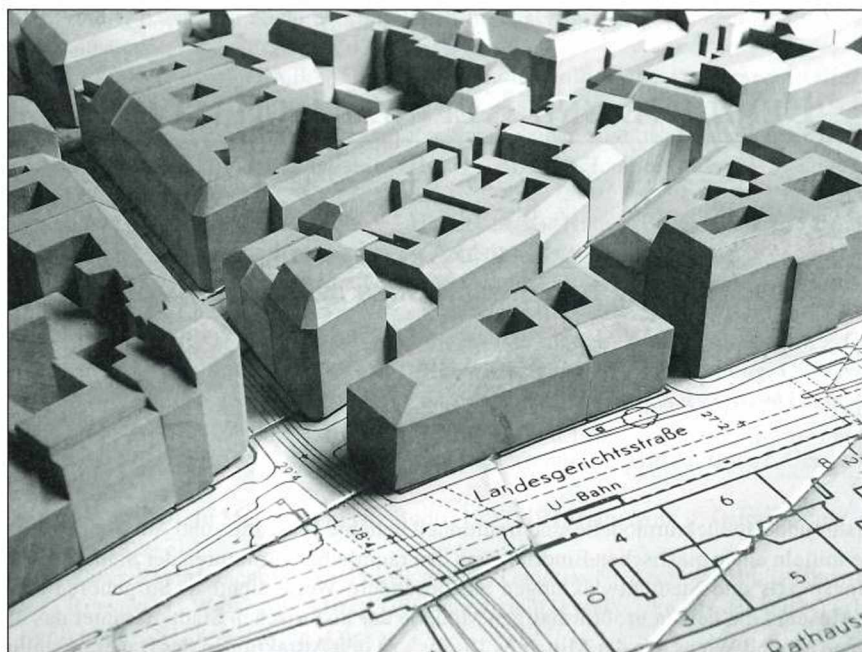


Abb. 1: Bezirk Josefstadt, Baumassenmodell auf Stadtkarte, um 1970 (MA 21, Ausschnitt)

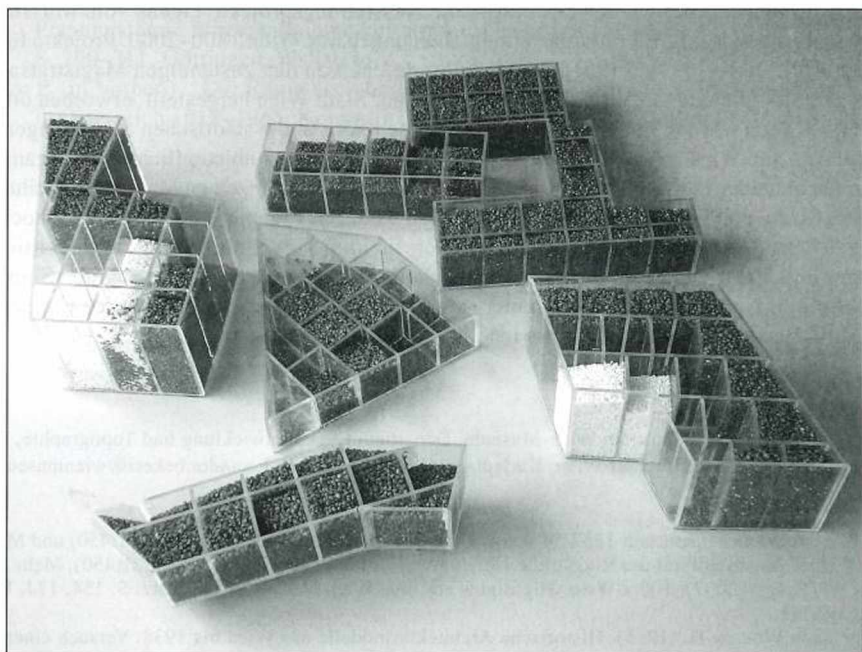


Abb. 2: Variables Baumassenmodell Kabelwerk (sechs Teile, MA 21), um 2000

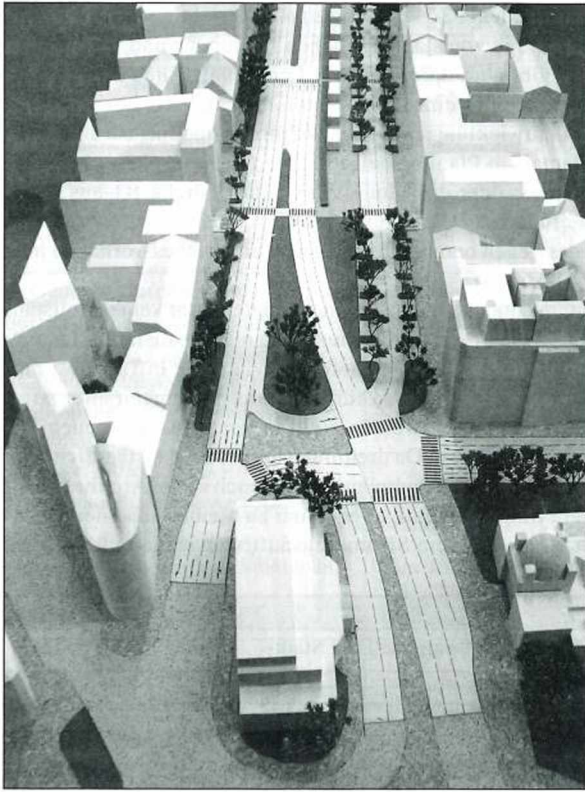


Abb. 3: Modell der geplanten Wientalstraße/Bundesstraße B1 im Bereich Naschmarkt 1976 (Alfred PAUSER im Auftrag der MA 18, Ausschnitt)

Erst die Ausgliederung des ehemaligen Historischen Museums der Stadt Wien (seit 2003 „Wien-Museum“) aus dem Verband des Magistrats und in der Folge ein neuer musealer Ansatz brachten diesbezüglich eine Wende. Eine detaillierte Sammlungsstrategie wurde erarbeitet, „aktives Sammeln“ wurde zur Losung.³⁾ So konnte das Museum gerade rechtzeitig von den Magistratsabteilungen für Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18) sowie für Stadtteilplanung und Flächennutzung (MA 21A und B) in den Jahren 2008 und 2009 eine große Zahl von Stadtplanungs- und Architekturmodellen übernehmen, deren weiteres Schicksal zu diesem Zeitpunkt infolge einer notwendigen Lagerräumung völlig ungewiss war. Diese Modelle, von denen im Folgenden die Rede sein wird, bleiben – wie alle anderen Objekte des Wien-Museums – weiterhin im Eigentum der Stadt Wien.

Bei diesen Neuerwerbungen des Wien-Museums handelt es sich um rund 70 Modelle oder stadtplanerische Projekte, zu denen zusätzlich noch rund 50 kleinere Einsatzmodelle gehören. Im Hinblick auf Modellgattungen haben wir es hier vor allem mit städtebaulichen Massenmodellen zu tun. Diese bestehen häufig aus einem Haupt- oder Umgebungsmodell und variablen

³⁾ Kos W. (2008), Aktiv Sammeln! (Aber wie?) Die Sammlungsstrategie des Wien Museums. In: Neues Museum. Die österr. Museumszeitschrift, Februar 2008, S. 14–19.

Einsatzmodellen verschiedener Architekten und Architektinnen, die als Arbeitsmodelle oder Planungsgrundlage im Zuge von städtebaulichen Planungen und Wettbewerbsausschreibungen entstanden waren. Es gibt aber darunter auch Landschafts- und Reliefmodelle oder Architektur- und Präsentationsmodelle einzelner Bauten. Thematisch beziehen sich die Modelle auf Masterpläne, Stadtteilentwicklungsprojekte, Wohnbau- und Infrastrukturprojekte. Ein elf Meter langes Modell der damals in Planung befindlichen Donauinsel ragt hier allein schon aufgrund seiner Dimension heraus; oder ein Modell der Schnellstraße B1 aus den 1970er Jahren, die eine teilweise Schleifung oder Verlegung des Naschmarkts zur Voraussetzung gehabt hätte. Letzteres erscheint deswegen bemerkenswert, weil ein solches Vorhaben heutzutage kaum noch vorstellbar wäre (vgl. Abb. 3).

Diese Stadtplanungs- und Architekturmodelle bieten zwar keinen vollständigen, dafür jedoch einen repräsentativen Überblick über realisierte und nicht realisierte Planungsvorhaben des Magistrats in den letzten drei bis vier Jahrzehnten in Wien. Die in Tabelle 1 aufgelisteten Modelle können nunmehr leichter als Leihgaben für Sonderausstellungen aller Art in anderen Museen genutzt werden. Einige von ihnen werden wohl in der geplanten neuen Dauerausstellung des Wien-Museums ihren Platz finden. Da dreidimensionale, gegenständliche Veranschaulichungen und Präsentationen sowohl in der Stadtplanung wie auch in der Architektur – trotz zunehmender Virtualisierung – weiterhin ein wichtiges Medium zu bleiben scheinen, wird unser Museum auf diesem Gebiet auch künftig seinem Sammlungsauftrag nachkommen können.

Nr.	Titel	Jahr	Maßstab	Größe (in cm)
1	Bezirk Josefstadt; Baumassenmodell auf Stadtkarte	um 1970	1:2.000	ca. 200x122x10
2	Bezirk Neubau; Baumassenmodell	1960er Jahre	1:2.000	ca. 200x124x8,5
3	Brigittaplatz – Hannovermarkt, Wohnanlage – Erweiterung	1970er Jahre		73x75x16
4	A24 – Stadlau, Knoten Kaisermühlen, Brücke über Entlastungsgerinne, Anbindung an A20	1973	1:2.000	110x100x20
5	A4 – Anschlussstelle Simmeringer Haide – Haidestraße	1973	1:1.000	375x175x18
6	A23 – Südost-Tangente vom Knoten Prater bis Anschlussstelle Favoriten	1974		1.000x135x15
7	Donaukanal; Städtebauliche Studie	um 1974		306x90x23
8	B1 – Wiener Straße im Bereich Naschmarkt	1976	1:500	100x40x60
9	B221 – Anschlussstelle Landstraßer Gürtel	1977	1:1.000	370x100x17
10	Donaubereich „Donauinsel“, Einlaufbauwerk Neue Donau – Ölhafen Lobau	1978	1:2.000	1.150x150x25
11	B225 Wienerbergstraße Abschnitt Laaer Berg – Simmeringer Haide; Generelles Projekt	1979	1:1.000	285x70x15
12	A24 Hirschstetten – Stadlau Unterführung A24 Erzherzog-Karl-Straße Ostbahnquerung	um 1980	1:2.000	183x70x6
13	Gersthofener Platz	um 1980		216x95x3
14	B221 – Autobahnanschluss Landstraßer Gürtel	1980	1:1.000	170x70x10
15	B16 – Anschlussstelle Rothneusiedl – A21	1980	1:500	203x162x56
16	A21-B16 Anschlussstelle Leopoldsdorf – Rothneusiedl	um 1980		220 x 90x 20
17	U6-Verlängerung Knoten Gaudenzdorf	1981	1:500	300x200x20
18	B1 im Bereich Schwarzenbergplatz – Urania	1981	1:500	290x100x15

Nr.	Titel	Jahr	Maßstab	Größe (in cm)
19	B16 – Anschlussstelle Favoriten – Rothneusiedl	1982	1:1.000	534x46x22
20	Vorortelinie in Döbling: Abschnitt Krottenbachstraße – Billrothstraße	1982	1:500	160x95x30
21	A21 – von Landesgrenze bis Knoten Kaiser- ebersdorf	1982	1:2.000	230x100x30
22	Gaudenzdorfer Knoten Teil A	1984	1:500	ca. 200x130x30
23	Gaudenzdorfer Knoten Teil B mit Otto-Wagner- Brücke	1984	1:500	197x127x30
24	Wientalbrücke, Gaudenzdorfer Knoten – Varianten	1984		max. 233x94
25	B227 Floridsdorf; Verlängerungsentwurf über Großjedlersdorf	um 1985		230x100x15
26	Ottakring West; Städtebauliche Studie	um 1985	1:2.500	50x73x18
27	A22 Donauuferautobahn Grünbrücken, Schwarz- lackenau –Überfuhrstraße	1986		160x62x15cm
28	U3 – West Endstation Ottakring	1986	1:160	100x60x30
29	A22 Donauuferautobahn Praterbrücke – Alte Donau	1990		360x60cm
30	A22 Anschlussstelle Kaisermühlen	1990	1: 250	150x150x26
31	Westgürtel im Bereich Westbahnhof; Städtebau- liche Studie	um 1990		184x143x16
32	U6/16 Floridsdorf Franz-Jonas-Platz	um 1990		136x71,5x10
33	Zentrum Liesing-West	1991		121x141x13
34	Leberberg – Simmering	1991		71x78x8
35	Süssenbrunn; Gebietsentwicklung	1992		150x150x22
36	Perfektastraße Wohnpark; Expertenverfahren	1993	1:1.000	
37	Seniorenresidenz Alt-Erlaa; Expertenverfahren	1993	1:500	Je 53x74x7,5
38	Absberggasse – Laaerbergstraße; Städtebauliches Expertenverfahren	1994	1:1.000	120x110x13
39	Alt-Erlaa – Wohngebiet „In der Wiesen“; Expertenverfahren	1994		132x88,5x11,5
40	Altes Landgut; Expertenverfahren, Städtebauliche Studie zur Nutzung und Bebauung der Flächen zwischen A23, Favoritenstraße und Saligergasse	1994	1:1.000	90x81x8
41	Wien 10., „Areal der Grundäcker“; Städtebau- liches Expertenverfahren	1994		114x80x5,5
42	Wohnallee Simmering; Städtebauliches Gutach- terverfahren	1994		142x27x14
43	Lorystraße; Bebauungsstudie für ein Areal östlich des Betriebsbahnhofes Simmering	1995		66x47x6,5
44	Multifunktionales Zentrum Wien 23, an der U-Bahnlinie U6 zwischen Perfektastraße und Carlberggasse	um 1995		97x80x14
45	Kagran-Nord; Internationales Wohnbau-Experi- ment	1995		101,5x68x25
46	Thürnlhofstraße Wohnbebauung; Städtebauliches Expertenverfahren, Einsatzmodelle	1995		je 48x26x9
47	Donau-City, Masterplan	um 1995		ca. 270x277x30
48	Andromeda-Tower	um 1995		68,5x41x41

Nr.	Titel	Jahr	Maßstab	Größe (in cm)
49	Erzherzog-Karl-Stadt; Städtebauliches Leitprojekt, zwischen Erzherzog-Karl-Straße und Langobardenstraße	um 1995		175x162x30
50	Möbel Lutz, Hütteldorfer Straße	um 1995	1:500	52x52x9
51	Gewerbepark Frachtenbahnhof Floridsdorf; Städtebauliche Studie	1997		200x166,5x23
52	Erlaaer Straße – J.-Österreicher-Gasse; Städtebauliche Entwicklungs- und Bebauungsstudie	1998	1:500	100x74x23
53	Sagedergasse; Bebauungsplan	1998		72x72x21
54	Höchstädtplatz – Dresdner Straße, 20. Bez.; Städtebauliche Studie	1999		64x47,5x10
55	Museumsquartier Vorbereich	2000		109x109x25,5
56	Brauerei Liesing; Städtebauliches Gutachterverfahren	2000		105x47x20
57	Kabelwerk; Variables Baumassenmodell, sechs Teile	um 2000		je 12x12,5x5
58	Fiat-Gründe Schönbrunn; Einsatzmodelle	2002		je 38x30x6
59	Simmering; Masterplan „Mehrwert“	2002	1:1.000	115x83x18,5
60	Altmannsdorfer Straße – Breitenfurter Straße, Wohnanlage	o.J.		ca. 100x100
61	Areal Engerthstraße – Vorgartenstraße – Elderschplatz	o.J.		133x103x26
62	Erdberger Lände; Städtebaulicher Ideenwettbewerb	o.J.	1:500	115x55
63	Erdberger Mais – Franzosengraben	o.J.		79x76x18
64	Gregorygasse „Unilever Ost“; Expertenverfahren Wohn-, Geschäfts- und Freizeitpark	2005		90x90x8,5
65	Handelskai; Expertenverfahren	o.J.		166x50x4
66	Katharinengasse; Städtebauliche Studie, Wohnsiedlung entlang A 23	o.J.		82x82x21
67	Michtnergasse – Anton-Bosch-Gasse; Wohnbauprojekt	o.J.		60x47x17
68	Schwechater Hof	o.J.		55x38x7
69	Steinhofgründe Heschweg – Johann-Staud-Gasse	o.J.		87x75x14
70	Steinhofgründe, Otto-Wagner-Cottage	o.J.		91x72x17
71	U3/16 Hütteldorferstraße; Bebauungsstudie	o.J.	1:500	43x68
72	Wien-Mitte; städtebaulicher Wettbewerb	2003		69x57x21

Tab. 1: Die neu erworbenen Modelle des Wien-Museums in chronologischer Reihenfolge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [152](#)

Autor(en)/Author(s): Bekesi Sandor

Artikel/Article: [Berichte und Kleine Mitteilungen. Stadtplanungs- und Architekturmodelle. Bericht über Neuerwerbungen des Wien-Museums 339-344](#)